

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

11 (14.1.1914)

beste Zeitpunkt, um die katholischen Wähler für die „Qual Cady“ des Zentrums zu gewinnen.

Wiederöffnung des Reichstages

Der Reichstag, der am 19. Dezember in die Weihnachtssferien gegangen war, hat seine Sitzungen wieder aufgenommen.

Berlin, 13. Januar.

Am Bundesratssitz: Kommissäre. Präsident Kämpf eröffnet die Sitzung 2 Uhr 15 Minuten.

Abg. Dr. Cohn-Vardenhagen (Soz.): Wir wünschen, daß die Petition der Regierung zur Verächtlichmachung überwiegen wird.

Abg. Dr. Wehr (Soz.): Das Militär sollte keine Umstände nachgeben. Wir befähigen aufs entschiedenste den rückwärtsgerückten Militarismus.

Abg. Dr. Haas (fortschritt. Sp.): Ein Teil meiner Freunde stimmt für den Kommissionsantrag.

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) schließt sich dem konservativen Antrag an.

Abg. Dr. Meier (natl.) stimmt für den Kommissionsantrag.

Eine Petition des Verbandes der Männervereine zur Bekämpfung der öffentlichen Unsauberkeit in Köln.

Generalmajor Wild v. Hohensborn, das Lokalverbot sei ergangen aus Gründen der Disziplin.

Die Petition wird durch Übergang zur Tagesordnung erledigt.

Gesamtregierung: Petitionen. — Schluß nach 5 1/2 Uhr.

Zabern vor dem elsaß-lothringischen Landtag.

Strasbourg, 13. Jan. Bei dicht besetzten Tribünen verhandelte die Zweite Kammer des elsaß-lothringischen Landtags heute nachmittag über die von allen Parteien eingereichten Interpellationen betreffend Zabern.

Abg. Kümpfer (Zentr.) begründet die Interpellationen. Es befinde in Deutschland eine allmächtige Militärpartei.

Abg. Bücker (Zentr.) begründet die Interpellationen. Es befinde in Deutschland eine allmächtige Militärpartei.

zwischen Kreisdirektor und dem Oberst war letzterer schuld. Er hat die Zivilverwaltung völlig ignoriert.

Die Regierung ist diejenige, die dem elsaß-lothringischen Volk stets mit Vorurteilen begegnet. Durch die Ausnahmegeetze hat sich die Regierung das glänzendste Armutszeugnis ausgestellt.

Abg. Wehr (Soz.): Das Militär sollte keine Umstände nachgeben. Wir befähigen aufs entschiedenste den rückwärtsgerückten Militarismus.

Abg. Jms (Soz.): Der Fall Zabern erregt das größte Aufsehen über die Grenzen des Reiches hinaus.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

Abg. Bürger (lib.) wendet sich gegen den Versuch der konservativen Presse, den Tatbestand zu verschleiern.

des Kreisdirectors als genügend anerkannt unter der Voraussetzung, daß eine Kontrolle in Bezug auf die Pflichtenfüllung der Polizei ausgeübt werde.

Der Reichstag, der am 19. Dezember in die Weihnachtssferien gegangen war, hat seine Sitzungen wieder aufgenommen.

Abg. Dr. Cohn-Vardenhagen (Soz.): Wir wünschen, daß die Petition der Regierung zur Verächtlichmachung überwiegen wird.

Abg. Dr. Wehr (Soz.): Das Militär sollte keine Umstände nachgeben. Wir befähigen aufs entschiedenste den rückwärtsgerückten Militarismus.

Abg. Dr. Haas (fortschritt. Sp.): Ein Teil meiner Freunde stimmt für den Kommissionsantrag.

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) schließt sich dem konservativen Antrag an.

Abg. Dr. Meier (natl.) stimmt für den Kommissionsantrag.

Eine Petition des Verbandes der Männervereine zur Bekämpfung der öffentlichen Unsauberkeit in Köln.

Generalmajor Wild v. Hohensborn, das Lokalverbot sei ergangen aus Gründen der Disziplin.

Die Petition wird durch Übergang zur Tagesordnung erledigt.

Gesamtregierung: Petitionen. — Schluß nach 5 1/2 Uhr.

Berichtszeitung. Schwurgericht.

2. Körperverletzung mit Todesfolge.

Der erste Fall der Tagesordnung der heutigen Schwurgerichtsitzung war die Anklage gegen den am 28. Januar 1894 in Forchheim geborenen Tagelöhner Franz Schreiber.

Der Täter wurde am anderen Morgen verhaftet und ins Amtsgefängnis Ettlingen eingeliefert.

Ein tragisches Geschehnis ist es, daß der Vater des Verurteilten im gleichen Alter wie jetzt der Sohn, zu einer langjährigen Zuchthausstrafe verurteilt wurde.

Kommunalpolitik.

Verkehrsanschluss der Verstrasse. Der Gemeinderat von Weihenheim hat in Verbindung mit dem gemeinnützigen Verein die Gründung eines Verkehrsanschlusses der badischen Verstrasse beschlossen.

selbe geschah mit den Schriftführern. Sodann trat man in die Rede ein. Der erste Redner, der Abgeordnete Winkler, ging zunächst auf die Wehrabgaben ein, um dann gegen die Maßnahmen der preussischen Regierung Front zu machen, die ruhig zusehe, wie man im Reichstage darangehe, dessen Rechte zu erweitern und die der Bundesstaaten einzuschränken. Auf die Angriffe des Abg. Winkler antwortete Herr v. Bethmann-Hollweg u. a. Es sprach dann Abg. Herold (Str.), der für die Reichssteuer-Gesetzgebung eintrat und das geheime Wahlrecht forderte. Der Abg. Kössling (Nail.) forderte größere Fürsorge für die innere Kolonisation. Außer der Wahlreform brachte er noch die Zaberer Affäre zur Sprache, indem er alle Schuld der Zivilverwaltung beimah. Auf diese Darlegungen entgegnete Herr von Bethmann-Hollweg folgendes:

Ich habe volles Verständnis dafür, daß das Empfinden jedes Preußen durch die Zaberer Affäre sehr scharf und unangenehm berührt worden ist. Haben Sie denn nicht aus den Verhandlungen in Straßburg einen ganz anderen Eindruck von der Sache bekommen? Mir scheint, daß auch die Freunde des Vorredners jetzt zum Teil eines Besseren belehrt sein müssen. Es ist selbstverständlich, daß wir die Vorgänge im Elsaß ernstlich im Auge behalten und daß es eine große Sorge der Reichsregierung sein muß, Vorfällen für die Zukunft zu wehren. Bezüglich der Frage des Arbeitswilligenschusses habe ich im Reichstag ausgeführt, daß ein erhöhter Arbeitswilligenschuss in mancher Beziehung notwendig ist. Ich habe aber abgelehnt, es auf dem Wege eines Ausnahmegesetzes zu machen, son-

dern nur auf dem Wege des öffentlichen gemeinen Rechtes. Eine Wahlreform wird die Regierung den Parlamenten nicht aufzotterieren. Das Königswort ist eingelöst worden durch die Vorlage der Wahlreform von 1910. Daran, daß diese Wahlreform nicht zustande gekommen ist, weil sich der Landtag nicht darüber einigen konnte, trägt die Regierung keine Schuld. Die Regierung hält es nicht für angebracht, dem neugewählten Abgeordnetenhaus in seiner ersten Tagung, eine Vorlage über die Wahlreform, die von der größten politischen Bedeutung ist, zu machen. Ueber die Braunschweiger Frage habe ich mich ausdrücklich im Reichstage ausgesprochen. (Beifall). — Sodann vertagte sich das Haus auf Mittwoch Vormittag 10 Uhr, Schluß 1/4 Uhr.

Der Ausschuss des Arbeiterkongresses.

Berlin, 13. Jan. Der Ausschuss des deutschen Arbeiterkongresses hielt heute im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab. Beschlossen wurde eine Ausgestaltung des Ausschusses. Für die Vorbereitung wichtiger Fragen der Sozialpolitik, der Wirtschaftspolitik, der sozialen Wahlen und der Versicherungsvertretung wurden ständige Unterausschüsse gebildet. Zur Förderung der letzten Kongressbeschlüsse wurde ein Aufruf an die Mitgliedschaften festgestellt. Sodann nahm der Ausschuss Stellung zu der von dem Reichskanzler angekündigten Denkschrift über die Auswiesung des Organisationswesens. Schließlich wurde ein Unterausschuss eingesetzt, der sich mit der sozialen Fürsorge für Ab- und Zuwandernde beschäftigt soll.

Zabern.

Zabern, 13. Jan. Das Urteil des Kriegsgerichts hat in Zabern einen sehr nachhaltigen Eindruck hervorgerufen. Der Gemeinderat ist gestern abend zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten und hat nach sehr erregter Debatte kurz nach Mitternacht den Beschluß gefaßt, den Kreisdirektor, der bekanntlich im Verlaufe des Prozesses schweren Angriffen ausgesetzt gewesen ist und ein Disziplinarverfahren gegen sich beantragt hat, das volle Vertrauen der Bürgererschaft auszusprechen. Außerdem ist angeregt worden, ein Telegramm an den Kaiser zu senden. Doch scheiterte dieser Plan an dem Widerstand eines Teiles der Gemeindevertreter.

Die Studierenden der Zahnheilkunde.

Leipzig, 13. Jan. Die Studierenden der Zahnheilkunde an der hiesigen Universität haben gestern einstimmig beschlossen, die Vorlesungen und Praktika von morgen an wieder zu besuchen, nachdem zum größten Teil erreicht sei, was sie vom Streik erhofften, nämlich die maßgebenden Behörden zu veranlassen, zur Promotionsfrage Stellung zu nehmen.

Eröffnung des norwegischen Landtages.

Christiania, 13. Jan. Der König eröffnete heute die Tagung des Stortings mit einer Thronrede, in der zunächst der Zeit vor 100 Jahren gedacht wird, wo sich das norwegische Volk die freie Verfassung erkämpfte. Seit dem habe es ununterbrochen Frieden gehabt und die Beziehungen zu den fremden Mächten seien andauernd freundschaftlich. Die Verhältnisse auf Eivberg seien beständig Gegenstand der Erörterungen mit den übrigen interessierten Mächten. Die Thronrede kündigt dann eine Reihe neuer Gesetzentwürfe, insbesondere auf sozialem Gebiet, an. Die Kredite für Meer und Flotte sollten gesteigert, die Dienstzeit für die Wehrpflichtigen zur See solle von 6 auf 12 Monate erhöht werden. Die Frage der Verlängerung der Wehrzeit der Armee solle noch weiter erörtert werden. Die Beratungen über die Altersversicherung seien dem Abschluß nahe.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Rothenfels. Die Dedung der Betriebskosten und die Tilgung des Anlehens für diesen Zweck durch Umlage ist gestattet. gesetzliche Bestimmungen stehen dieser Erhebung nicht im Wege.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Letzte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Rabel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Briefkasten der „Kullerbü.“

Kullerbü. Er scheint. Sorgen Sie für guten Abjaß. Fagenstein. In der Weise nicht geeignet, wird aber im „Volkstfreund“ behandelt. Was soll damit gesagt sein?

Wasserstand des Rheins.

14. Januar. Schusterinsel 2.52 m, gef. 23 cm, Rehl 3.60 m, gef. 48 cm, Maxau 6.44 m, gef. 86 cm, Mannheim 6.49 m, gef. 88 cm.

Fortsetzung der Warenversteigerung nur noch Mittwoch.
Madlener, Auktionator Rüppurrerstr. 20.



Der beste Zusatz zum Bohnenkaffee ist Kathreiners Malzkaffee. Je mehr Malzkaffee man zusetzt, umso bekömmlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's!

Grosser Gelegenheitsposten

500 Schlafdecken

Jacquard-Decken Baumwolle	3 ⁹⁰	2 ⁸⁰	2 ²⁵
Jacquard-Decken Wolle mit B'woll-Kette . . .	8 ⁷⁵	6 ⁵⁰	4 ⁹⁰
Jacquard-Decken Reine Wolle	21 ⁰⁰	17 ⁷⁵	14 ⁵⁰
Kamelhaardecken mit Baumwollkette	12 ⁰⁰	9 ⁷⁵	7 ⁵⁰
Kamelhaardecken mit Baumwollkette	22 ⁵⁰	18 ⁰⁰	14 ⁵⁰
Steppdecken doppelseitig, Satin, volle Füllung	16 ⁷⁵	12 ⁰⁰	8 ⁵⁰

Ein Posten Biber-Betttücher glatt, weiss und mit roter Kante	230 175 150	Ein Posten Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten mit reicher Band-Applikation	13 50 9 75
--	-------------	---	------------

Hugo Landauer
Mode- u. Aussteuerhaus. Kaiserstraße Ecke Lammstraße. 6859

Schuppen! Haarausfall!
verhindert Bergarnika-Haaröl à 50 Pfg. 2501
Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

Wilh. Eckert,
Uhrmacher, Marienstr. 20,
neb. dem Apollo-Theater
empfiehlt sein Lager in 1
Taschen- u. Wanduhren.
Billige Reparatur-Werk-
stätte, Frauringe, 8 u.
4 Lax, gestempelt, das Paar
v. W. 12-27, arischen u. Swiss.

Rademachers Emulsion Honig-Lebertran
mit knochenbildenden Salzen
Beste Emulsionsmarke
von erfrischendem Wohlgeschmack, hustenvorbeugend, sehr bekömmlich

Depots: G. Eitinger, Sophienstrasse 128 — Max Straus, K.-Mühlburg, Hardtstr. 21, 120

Belzelle.
Sägen, Sägen, Nebfelle und dergl. werden sauber und billig gereinigt, ebenso werden Bögel aller Art präpariert und ausgestopft
Balth. Bindel, Zenther, b. Bruchsal.

Part 4, Gewerksch. Tagungen :: Freunde der Arbeitersache :: rauchen 8242

TAG-GEN Zigaretten
2 - 2 1/2 - 3 - 4 - 5 Pfg.
Tabakarbeiter-Genossenschaft E. G. m. b. H. — Stuttgart.
Zu haben in Zig-Geschäften Töpfer, Rüppurrerstrasse 10, und Josef Brehm, in Durlach: Otto Hoffmann.

Anarbeiten von Betten u. Postermöbeln werden am besten und billigsten besorgt im Postler-Geschäft H. Köhler, Schützenstr. 26. 8707

Schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Wasser und Gas auf April zu vermieten. 6804 Näheres Hagelsfeld, Wilhelmstraße 2.

Kinderbett, sehr billig zu verkaufen Näh. Werderstr. 89, 3. Et. r. 6068

Herd, Mastatter, gebraucht, gut erhalten, billig zu vert. Lachnerstraße 24 b. Etod.

Schuhwaren, Kamelhaarstühle sowie Leder-Strümpfe u. Damenstiefel werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.
M. Kleinhaus, Körnerstraße 34.



Es liegt in Ihrem eigenen Interesse

von den bekannten Inventur-Ausverkaufs-Angeboten der Firma „**SPIEGEL & WELS**“ den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Sie bieten Ihnen eine großartige Gelegenheit zum Einkauf vortrefflichster Herren-, Jünglings-, Knaben- und Sport-Kleidung, welche jetzt mit ganz enormen Preisermäßigungen zum Verkauf gelangen. Besichtigen Sie die Auslagen in den Schaufenstern Kaiserstraße 76 und 74.

6617

Gewerkschaftskartell Karlsruhe

Am Donnerstag den 15. Januar, abends halb 9 Uhr, in der Gewerkschaftszentrale Vertreter-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Innere Angelegenheiten
 2. a) Abrechnung vom III. Quartal 1913.
 - b) Abrechnung von der Herbstfeier.
 - c) Abrechnung von der Weihnachtssammlung.
 3. Gründung einer Milchzentrale.
- Um vollzähliges Erscheinen erachtet

Die Paragrafen...
Ich kaufe und verr. u. c. sowie während getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen, zu billigen Preisen.
Wilhelm Schwab
Durlacherstraße 85.

Metropol-Kino

Den Monopolfilm der Lichtspiele:

Schuldig

5 Akte 5 Akte

der erstmalig in Karlsruhe mit unserem alleinigen Erstausführungsrecht läuft und der nicht zu verwechseln ist mit dem nur 2 aktigen Drama:

Wer ist schuldig?

einer hiesigen Konkurrenz, den wir schon vor 6 Wochen brachten, führen wir seiner Grossartigkeit und Sensation wegen, die er erregt, weiter bis einschliesslich

Freitag den 16. d. M.

vor, neben einem im übrigen vollständig neuen Programm, dessen Hauptnummer die

3 aktige

Kino-Komödie

Das

verschleierte Bild von Gross-Kleindorf

ist, 6660

verbunden mit einem

Preisausschreiben

1 Preis

2000 Mark.

Frauenbildung - Frauenstudium.

Jeweils abends 1/2 6 bis 1/2 7 Uhr im Singaal der Hieschule, Sofienstraße 14 6601

Vortragscyclus.

„Die gebildete Frau als Käuferin“.

Donnerstag, den 15. Januar: „Wohnung und Wandtschmuck“.

Donnerstag, den 22. Januar: „Möbel und Teppiche“.

Donnerstag, den 29. Januar: „Reiszeug und Spitzen“.

Donnerstag, den 5. Februar: „Felleidungstoffe“.

Donnerstag, den 12. Februar: „Metallwaren“.

Karten für alle Vorträge für Mitglieder 4 M., Nichtmitglieder 6 M. Einzelvortrag 1 M. resp. 1 50 M.

Der Vorstand.

Arbeitergesangverein „Freiheit“ Beiertheim.

Am Samstag den 17. Januar, abends 8 Uhr, findet im Lokal „Beierheimer Hof“ unsere ordentliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge hierzu müssen bis längstens Freitag den 16. Januar beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sonntag den 18. Januar von 11 Uhr ab
Humoristisches Preisgegnen.
Der Obm.

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe.

Um die Dividendenberechnung vorbereiten zu können bitten wir, den Umtausch der

1913er

Markenbüchlein

gegen die neuen (1914er) sofort an unserer Kasse Nooustraße 28, vorzunehmen.

Der Vorstand.

Eüchtiger Tag Schneider

für Zivil gesucht.

Schröder & Fränkel, Kaiserstr. 211.

Restaurant „Goldener Adler“

Spezialauschank der Brauerei Kammerer.

Jeden Donnerstag

Schlacht-Tag.

Hochachtend Ernst Müller.

Ich habe mich in Karlsruhe als
Rechtsanwalt

niedergelassen.

Meine Kanzlei ist mit derjenigen des Herrn Rechtsanwalts Dr. R. Gönner, Karl-Friedrichstr. 18, vereinigt.

Fernsprecher Nr. 561. **Karl Peter.**

Empfehle mein weit bekannt großes Lager in

Herren- u. Damenkostümen

von den elegantesten bis einfachsten, sowie auch schwarze Anzüge und verleihe solche für Gewerkschaftsball zu sehr reduzierten Preisen, so daß sich jeder Arbeiter und Arbeiterin auch ein Vergnügen erlauben kann.

Geschwister Wolf, Maskenverleihgeschäft

Adlerstraße 7, nächst der Kaiserstraße

Wohnung: Adlerstraße 40 II.

Gelegenheitskäufe!

Große Posten

Jacquarddecken, Betteppiche für große Betten passend

per Stück Mk. 2.30 2.40 2.60 2.80 3.-
3.50 4.- 4.50 5.- 5.50 6.- 6.50 7.-
7.50 8.- 9.- 10.- 11.- 12.-

Kamelhaardecken in großer Auswahl.

Sehr lobnend für Wiederverkäufer.

Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133
1 Treppen hoch
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang bei der kleinen Straße.

Butter-Preisabschlag.

Als Ausgleichstelle sämtlicher badischen Molkereien liefert

täglich frisch:

1st. Sührähtafelbutter pro Pfd. M. 1.40

frei Haus.

Land- und Kochbutter pro Pfd. M. 1.25

frei Haus.

Ab Verkaufsladen Lauterbergstraße 3:

Tafelbutter pro Pfd. M. 1.35

Koch- und Landbutter pro Pfd. M. 1.20

Bei ständiger Lieferung an Konditorien, Hotels und Gänd er

billigere Preise. 6671

Milchzentrale Karlsruhe

Lauterbergstraße 3 Telephon 279.

Schwarzwälder Hof

Luisenstraße 57.

Gente Mittwoch

Schlachttag.

Spezialität: Fellersulzen oder Gallert.

Ebenfalls ist ein schönes Nebenzimmer mit sep. Eingang, ca. 40 Personen fassend, für einige Samstage an Verein oder Gesellschaft zu vergeben.

G. Bender.

102

Bündelholz

große Bündel

per 10 Stk. 1.05

Brikett

per 7 Stk. 10 Pfg.

Jugers

Filialen. 6620

Eichene Schlafzimmer- Einrichtung

mit 130 breitem Spiegel-

schränk wird für Mk. 295.-

abgegeben. 6668

Waldstraße 22.

Ernst Marx

Luisenstraße 45

Telephon 3086

empfehle sein großes

Lager in Herden, Tefen,

Gründöfen, Gasherden,

Küchen- und Haushal-

tungsartikeln, Lampen

für Gas und Petroleum und

deren Ersatzteile, Glas,

Porzellan, Steinzeug etc.

Billige Preise! 3748

Reelle Bedienung!

Ueberzieher

(wenig getragen) von M. 4.- an

(wenig getragen),

von M. 8.- an,

neue Ulster

zu jedem annehmbareren Gebot,

einz. Hosen, Westen, Zoppen

sehr billig. 6662

Gelegenheits-Kaufhaus

Werderstraße 55.